

art den Spuren Sebastian Brants (S. 116), indem er seinen Geldentoman † 1590 „Gargantua“ zum Spiegelbild der vaterländischen Verhältnisse machte. Die Sitten ihrer Zeit (vgl. S. 160 Anm.) schildern auch *Moscherosch* († 1669) und *Grimmelshausen* († 1679). — Die Rückkehr der kunstmäßigen Dichtung zur Landessprache erfolgte zunächst durch gelehrte *Gesellschaften*, wie den „Palmenorden“ (in Weimar), den „Gekrönten Blumenorden“ (in Nürnberg), dann durch die *Schleßischen Dichterschulen*, die an *Martin Opitz* anknüpften. Dessen Buch „Von der deutschen Poeterey“ (1624) blieb für ein volles Jahrhundert deutscher Dichtung Regel und Richtschnur. † 1639

3. **Die Bildenden Künste.** Bevor das deutsche Volk durch den Dreißigjährigen Krieg verarmte, hatte die **Baukunst** außer den schon erwähnten Wittelsbachischen Schöpfungen (Ottheinrichsbau am Heidelberger Schloß, Michaelskirche und Residenz zu München) besonders in den Reichsstädten noch einige prächtige Leistungen im Renaissancestil aufzuweisen, so u. a. das Pellerhaus in Nürnberg mit seiner stattlichen Fassade und das Rathaus in Augsburg mit dem Goldenen Saal (von *Elias Holl*).

erb.
um 1605
erb.
um 1620

Die außerdeutschen Länder im Zeitalter der Reformation und der Gegenreformation.

1. Italien.

Italien zerfiel nach wie vor in eine Anzahl **Kleinstaaten**. Da diese in der Begünstigung von Kunst und Wissenschaft wetteiferten, dauerte die **geistige Blüte** Italiens fort. Nur die politische Selbständigkeit der Halbinsel konnte nicht erreicht werden: der Kampf zwischen Frankreich und Spanien um die Vormachtstellung ging weiter und ergab die **spanische Vorherrschaft**, die sich auf den Besitz von *Neapel*, *Sizilien*, *Sardinien* und *Mailand* stützte.

Die selbständigen italienischen Kleinstaaten waren, abgesehen vom **Kirchenstaat**, das 1569 zum Großherzogtum erhobene **Toskana** (Florenz) unter dem Hause *Medici*, dann die Herzogtümer **Modena** unter dem Hause *Este*, **Parma** unter der Familie *Farnese*, **Mantua**, **Savoyen-Piemont** und die beiden Adelsrepubliken **Genua** (mit Korsika) und **Venedig**.

Von den Päpsten erwarb sich *Gregor XIII.* ein dauerndes Verdienst durch die **Reuordnung des Kalenders**. Der Julianische Kalender nahm das Jahr um 11 Minuten 12 Sekunden zu lang an; infolgedessen war man damals hinter der richtigen Rechnung um etwa 10 Tage zurückgeblieben. *Gregor* verfügte nun, daß auf den 4. Oktober 1582 sogleich der 15. Oktober folgen und fernerhin alle 400 Jahre 3 Schalttage ausfallen sollten. Der neue (Gregorianische) Kalender wurde bis 1587 in den katholischen, seit 1700 auch in den protestantischen Ländern allgemein angenommen; nur die griechische Kirche hat die julianische Zeitrechnung beibehalten, die hinter der unsrigen gegenwärtig um 13 Tage zurück ist. — *Galilei* aus Pisa, ein Zeitgenosse *Keplers*, begründete die wissenschaftliche Mechanik durch Berechnung der *Pendel-* und *Fallgesetze*. *Galileis* Schüler *Torricelli* erfand das *Barometer*. † 1642

Die Bildende Kunst. Von Italien ging ferner eine Weiterbildung des Kunstflüßes aus. Hatte die Bildende Kunst der sog. Hochrenaissance (im 16. Jahrh.)

† 1647